

VIOLETTA FRANKOWSKA

Komplimente in Erstkontaktversuchen von Polen am Beispiel des Dating-Portals *sympatia.onet.pl* Eine linguistische Analyse

Angesichts der steigenden Zahl an Menschen, die im Internet nach einem Partner bzw. einer Partnerin suchen, wächst auch in der Sprachwissenschaft das Interesse am Verhalten der Userinnen und User auf Dating-Portalen. Im vorliegenden Artikel wird der Versuch unternommen, die Aufnahme zwischenmenschlicher Kontakte in diesem Kontext zu analysieren, wobei ein besonderes Augenmerk den Komplimenten in Erstkontaktversuchen auf dem in Polen sehr bekannten Portal *sympatia.onet.pl* gilt. Einhundert von Polen an eine Userin geschickte Erstnachrichten werden einer Analyse unterzogen, in denen Komplimente zu finden sind, wodurch ihre Charakteristik u. a. in Bezug auf die Fokustypen von HERBERT (1990) entstehen kann. Besprochen werden ferner ihre morphosyntaktische Struktur sowie lexikalische Einheiten und Komplimentobjekte.

Compliments in First Contact Messages of Poles on the Dating Website *sympatia.onet.pl*. A Linguistic Analysis

Alongside the increasing number of people looking for their life partners on the Internet, there is also a significant growth of interest among linguists regarding the behavior of dating website users. The main aim of this article is to analyze the ways that people make contact in this specific context. The key issue addressed by the author in her article, is to study the use of compliments in first contact messages sent by users of a well-known Polish dating website *sympatia.onet.pl*. The analysis has covered 17% of 100 messages from Polish male users to female users of the website, i.e. such messages that contained compliments. The characteristics of morphological, syntactic, lexical structure (especially the *focus* (HERBERT 1990) in the compliments) and the objects of compliments, is the subject of the analysis, based on examples found in this study.

Komplementy w wiadomościach rozpoczynających kontakt na przykładzie portalu randkowego sympatia.onet.pl. Analiza lingwistyczna

Wraz ze zwiększającą się liczbą osób poszukujących swojego życiowego partnera w internecie, rośnie również zainteresowanie językoznawców zachowaniami użytkowników portali randkowych. Niniejszy artykuł stanowi próbę analizy sposobu nawiązywania kontaktów międzyludzkich w tym kontekście ze szczególnym uwzględnieniem komplementów w tekstach inicjujących kontakty na znanym w Polsce portalu sympatia.onet.pl. Spośród 100 wiadomości przesłanych przez Polaków do użytkownicy tegoż portalu analizie poddano te, w których pojawiły się komplementy, dzięki czemu możliwa była ich charakterystyka, m.in. pod kątem tzw. *focus* w odniesieniu do HERBERTA (1990). Poza tym omówiona została struktura morfologiczno-składniowa komplementów, środki leksykalne oraz komplementowane obiekty.

Einleitung

Die Online-Partnersuche ist ein Zeichen unserer Zeit. Seit Jahrzehnten spielen Dating-Portale unbestritten eine immer größere Rolle in der Gesellschaft. Im Internet werden nicht nur Einkäufe getätigt, Rechnungen beglichen, Fremdsprachen gelernt oder ärztliche Behandlungen durchgeführt (z. B. Telemedizin etc.), sondern Personen begeben sich auch auf die Suche nach ihrer „besseren Hälfte“. Das Internet erfreut sich immer größerer Beliebtheit und die Zahl seiner Nutzer steigt von Jahr zu Jahr. Die Technologie geht rasch voran und führt dazu, dass bestimmte Änderungen im Agieren des Menschen in seiner sozialen Umwelt beobachtet werden können.

Für die Linguistik bietet das Phänomen eine interessante Quelle authentischer Daten, die einen Einblick in das Sprach- und Flirtverhalten der Menschen ermöglicht. Nach KACPRZAK (2014) lässt sich die Entwicklung der Dating-Portale in drei Phasen einteilen: (1) Anzeigen auf Internetseiten, (2) Anpassung der Partner aufgrund von Algorithmen und (3) sog. Dating-Apps auf Mobiltelefonen, die helfen, potenzielle Partnerinnen und Partner zu finden (vgl. KACPRZAK 2014:148).

Die Zahl der Menschen, die sich online kennenlernen, steigt jedes Jahr. Die Tatsache scheint nicht mehr nur eine Alternative zu bilden, sondern sogar die konventionellen Methoden der Partnersuche zu verdrängen. Diese Art der Kontaktaufnahme scheint einfacher zu sein (vgl. GROCHOWALSKA 2012:1).¹

¹ GROCHOWALSKA (2012) unterzieht *cyberflirting* on- und offline einer Analyse und versucht, die Unterschiede herauszufinden. Sie unterstreicht u. a., dass in der Online-

Nicht wegzudenken, zumindest aus den alltäglichen Erfahrungen, sind beim Flirten oder bei Dates Komplimente. Diese expressiven Sprechakte weisen einen hohen Grad an Multifunktionalität auf. Nicht zu vergessen ist ihre Rolle bei Kontaktaufnahmen und bei der Kontaktpflege. Daher ist es interessant zu überprüfen, ob und wie zahlreich sie auf Dating-Portalen präsent sind. In den Vordergrund rücken in der vorliegenden Analyse die Frequenz der Komplimente in Erstkontakten sowie die formalen Aspekte, insbesondere die Fokustypen in Anlehnung an HERBERT (1990). Des Weiteren wird in Verbindung damit die sprachliche Realisierung der Komplimente auf der morphologischen, syntaktischen und lexikalischen Ebene besprochen. Darüber hinaus werden auch Komplimentobjekte einer Analyse unterzogen, die in den vorgefundenen Komplimenten festgestellt werden konnten. Zunächst sei jedoch ein kurzer Überblick über die bisherigen Untersuchungen gegeben, der insbesondere die hier im Fokus stehenden Fragestellungen berücksichtigt.

Das Kompliment als multifunktionales Phänomen

Aus der Multifunktionalität von Komplimenten² ergeben sich Schwierigkeiten bei dem Definitionsversuch dieser Sprechakte. Auf ihren spezifischen Charakter weist SIFIANOU (2001) wie folgt hin: „Compliments are probably unique among speech acts in their flexibility to be used together with, of or in response to other speech acts“ (SIFIANOU 2001:394). Nicht selten lässt sich dabei mehr als eine Funktion des jeweiligen Kompliments feststellen (vgl. DUTTLINGER 1999:121, NICOLAYSEN 2007:42). In der Komplimentliteratur wird oft ihre soziale, solidaritätsstiftende Funktion betont, und zwar werden sie als *social lubricants* (WOLFSON 1983:86) angesehen, die die Funktion erfüllen, „to oil the social wheels, to increase or consolidate solidarity between people“ (HOLMES 1986:499). Daraus lässt sich schließen, dass „this reinforcement and/or creation of solidarity appears to be a basic function of compliments in our society“ (MANES / WOLFSON 1981:124). Erwähnt wird auch ihre supportive (BONACCHI 2013:140) und reparative Funktion (vgl. BONACCHI 2013:133) oder „eliciting information“ (vgl. JAWORSKI 1995:79, SIFIANOU 2001:404). Es steht außer

Welt die sozialen Einschränkungen weitgehend nicht zum Ausdruck kommen, des Weiteren bleibt man meist anonym und kann schnell das Portal verlassen, falls Kommunikationsprobleme auftreten (GROCHOWALSKA 2012:4).

² Eine detailliertere Übersicht über die funktionsorientierten Definitionsansätze liefert FRANKOWSKA (2017:21-27).

Zweifel, dass Komplimente in erster Linie auf die positive Bewertung abzielen. Eine viel zitierte Definition lautet:

A compliment [is] a speech act which explicitly or implicitly attributes credit to someone other than the speaker, usually the person addressed, for some 'good' (possession, characteristic, skill etc.) which is positively valued by the speaker and the hearer. (HOLMES 1988:466)

Außerdem muss an dieser Stelle gesagt werden, dass Komplimente bei dem Gegenüber Freude bereiten sollen, denn Komplimente „make addressees feel good about themselves, their tastes or their skills or their general attractiveness“ (ECKERT / MCCONNELL-GINET 2003:145) und „warm the addressee's heart“ (ECKERT / MCCONNELL-GINET 2003:146). Wie gerade gezeigt wurde, spielen Komplimente eine große Rolle im sozialen Sinne und üben einen Einfluss auf die Aufnahme und Aufrechterhaltung zwischenmenschlicher Kontakte aus.

FRANKOWSKA (2017) legt in ihren Studien bereits bei der Korpuserstellung Wert auf die Beobachtung der flirtenden Funktion von Komplimenten und stellt einige Erkenntnisse aus der Komplimentforschung zusammen. Es stellt sich z. B. heraus, dass Komplimente als „expression of flirtation and a possible first move in the development of an intimate relationship“ (NELSON / AL-BATAL / ECHOLS 1996:416) wahrgenommen werden. Ein Kompliment in der Studie von LORENZO-DUS wurde von den spanischen Probanden als „sexual leadon“ interpretiert, was zu Flirt-Reaktionen führte (LORENZO-DUS 2001:116). Auch im Türkischen kann ein Kompliment wie folgt verstanden werden: „Forgive me Suzan hanum, where I come from to compliment a woman is to make a pass at her“ (hanum: deferential form of address to women) (RUHI / DOĞAN 2001:374, vgl. auch FRANKOWSKA 2017:90-93).

Die Analyse von deutschen und polnischen Komplimenterwiderungen (FRANKOWSKA 2017) belegt auch, dass Komplimente als ein Annäherungsversuch empfunden werden können, obwohl diese sich abzeichnende Tendenz nicht sehr häufig auftritt. Dies kann den folgenden Reaktionen auf Komplimente entnommen werden:

E tam. [Ale sposób na podryw] © (W) / dt. 'Ach was. [Was für ein Anmachversuch] ©³ 152

³ Die eckigen Klammern enthalten zusätzliche, von den Kompliment-EmpfängerInnen angegebene Informationen zu der jeweiligen Komplimenterwiderung, die mitgedacht wurden, und für den Komplimentgeber im Verborgenen bleiben, da

Dziękuję, naprawdę Ci spodobał? [Chce się ze mną umówić, oboje byliśmy już na lepszych referatach.] (W) / dt. Danke, hat es dir wirklich gefallen? [Er will sich mit mir verabreden, wir haben beide schon bessere Referate gehört.]¹⁵²

Dzięki, ty również jak miął Ci dzień? [mały flirtik] (M) / dt. 'Danke, du auch. Wie war dein Tag? [ein kleiner Flirt]'¹⁷⁹

Myślałem że piękniejszy już być nie mogę. [Leci na mnie] (M) / dt. 'Ich dachte, schöner könnte ich nicht sein. [Sie fliegt auf mich]'¹⁷⁸

Öhhh... danke...[Fühle mich angemacht.] (M) 178

Oooh, willst du mich anmachen? [sexy time approaching?] (M) 178

Danke. [Ich musste lächeln, allerdings habe ich bei der Formulierung das Gefühl, dass sie nicht nur findet, dass ich gut aussehe, sondern dass sie mich anmacht und ernstere Absichten hat.] (W) 178

Die ausgewählten Beispiele machen deutlich, dass der Flirtversuch seltener in der direkten Reaktion nachweisbar ist. Vielmehr bleibt das von den Kompliment-EmpfängerInnen wirklich Empfundene nach Erhalt eines Kompliments unausgesprochen.

Diese Überlegungen haben auch zu den Fragestellungen der vorliegenden Analyse geführt. Es scheint ein Forschungsdefizit in Bezug auf Komplimente in Dating-Portalen zu bestehen. Es stellt sich die Frage, ob die flirtende Funktion dieses Sprechaktes in dem erstellten Korpus zum Ausdruck kommt.

Komplimente und ihre Formelhaftigkeit

In den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts haben die Untersuchungen von MANES / WOLFSON (1981) zu überraschenden Ergebnissen geführt. Komplimente

are highly structured formulas which can be adapted with minimal effort to a wide variety of situations in which a favorable comment is required or desired (MANES / WOLFSON 1981:123).

Weitere Studien in unterschiedlichen Ländern haben dies weitgehend bestätigt. Sie sind formelhafte Sprechakte, in denen „a very small number of lexical items and syntactic patterns account for the great majority of them“ (HOLMES

sie nicht ausgesprochen wurden. M steht für einen Mann als Komplimentempfänger, W dagegen für eine Frau. Die Zahlen am Ende jeder Erwiderung nennen die Seitenzahl in FRANKOWSKA (2017:152, 178, 179).

1988:452).⁴ Erstaunlich ist also die Ähnlichkeit der Komplimente in Hinblick auf ihre syntaktische Struktur sowie Lexik. In dem analytischen Teil wurden auch Strukturen von Komplimenten unter besonderer Berücksichtigung der Muster und der in ihnen auftretenden Wortarten analysiert.⁵

HERBERT (1990) unterscheidet zwischen dem *personal focus* und *impersonal focus*. Im ersten Fall handelt es sich um Komplimente, die in der 1. oder 2. Person formuliert werden; der *impersonal focus* weist auf die 3. Person hin. Er nennt folgende Beispiele: (1) I like your hair that way, (2) Your hair looks good short. (3) Nice haircut. (vgl. HERBERT 1990:203). In (1) wird auch der Sprecher-Fokus genannt, wohingegen in (2) ein Hörer-Fokus vorliegt und in (3) ein Null-Fokus (vgl. DUTTLINGER 1999:235). Diese Fokustypen bilden das wichtigste Kriterium der Analyse, nach ihm werden die bestimmten Kapitel im analytischen Teil benannt.⁶

Erstkontaktversuche auf Dating-Portalen

In der Psychologie spricht man von dem sog. Phänomen des ersten Eindrucks. Die zwischenmenschliche Kommunikation wird von dem anfangs einem Menschen zugewiesenen ersten Eindruck stark beeinflusst.

Es steht außer Zweifel, dass Erstkontaktversuche auf Dating-Portalen für den weiteren Kommunikationsverlauf von großer Bedeutung sind, da sie über die potenzielle Weiterführung eines Gesprächs oder seinen Abbruch entscheiden. Mit Recht stellt MARX fest, sie hätten

[...] eine Schlüsselfunktion, weil ihre Rezeption eine unmittelbare Für- oder Wider-Entscheidung nach sich zieht. Eine zweite Chance ist in der schnellen Online-Dating-Welt nicht vorgesehen. Daraus resultiert ein hoher Anspruch an Erstkontakt-Versuche (MARX 2012:95).

Die Nutzerinnen und Nutzer stehen vor der schwierigen Aufgabe, beim Gegenüber das Interesse an der eigenen Person zu wecken. Ihnen steht vor allem

⁴ Für das Polnische s. auch DRABIK (2004), für das Chinesische CHEN (1993) und DAIKUHARA (1986) für das Japanische.

⁵ Die Abkürzungen, die bei der Analyse eingesetzt werden, sind die folgenden: SUB – Substantiv, V – Verb, ADJ – Adjektiv.

⁶ Da diese Untersuchung auf geschriebene Komplimente abzielt, scheinen die Begriffe *Sprecher-* oder *Hörer-Fokus* nicht richtig zu passen. Der Präzision halber werden im Folgenden die Begriffe *Komplimentengeber-Fokus*, *Komplimentempfängerin-Fokus* und *Null-Fokus* verwendet.

die verbale Sprache zur Verfügung, das Nonverbale dagegen bleibt etwas am Rande und kann eigentlich nur mit Hilfe von Emoticons ausgedrückt oder graphisch modifiziert werden. Die emotionale Phase wird verbalisiert und kommentiert, nonverbale Kanäle müssen stattdessen substituiert werden (vgl. MARX 2012:96). Erstkontakte bilden auch einen interessanten Gegenstand der Persuasionsforschung.

In der virtuellen Welt existieren unterschiedliche Formen der Kontaktaufnahme. Um einen potenziell erfolgreichen Einstieg zu erleichtern und die weniger kreativen oder mutigen Userinnen und User zu unterstützen, stellen ihnen die Portale diverse Möglichkeiten zur Verfügung, sei es eine Favoritenliste, vorgefertigte Komplimente oder Anlächeln, die eine vorgegebene technische Variante darstellen. Einige entscheiden sich für eine personalisierte Nachricht. Es ist zu betonen, dass die Schreibkunst im großen Maße zählt. Die Bewertung vollzieht sich auch in Bezug auf Fotos, aber insbesondere auf das Geschriebene. Es herrscht eine Art scheinbare Anonymität. Hier überwiegt die Kommunikationsfähigkeit, die physische Attraktivität rückt eher in den Hintergrund, wobei sie dennoch nicht ganz an Bedeutung verliert (vgl. GROCHOWALSKA 2012:12).

Zum Korpus

Das Kennenlernen verlagert sich u. a. aus Zeitmangel immer häufiger auf das Internet. Nichtsdestotrotz scheint es ziemlich schwierig zu sein, authentisches Datenmaterial zusammenzustellen. Einerseits möchten nicht alle Nutzerinnen und Nutzer zugeben, dass sie über ein Profil verfügen, andererseits müssen die Zielpersonen mit der Verwendung der Daten zu wissenschaftlichen Zwecken einverstanden sein. Die vorliegende Analyse basiert auf authentischem Material. Das Korpus besteht aus 100 Einträgen von Portal-Usern aus Polen, die an eine damals 30-jährige Polin gerichtet wurden. Die Daten wurden im Zeitraum von Juni 2015 bis September 2017 gesammelt und stammen aus dem Portal *sympatia.onet.pl*. Freundlicherweise wurden sie der Autorin für die Analyse zur Verfügung gestellt.

Kurzcharakteristik des Portals *sympatia.onet.pl*

sympatia.onet.pl wurde 2002 gegründet und gilt bis heute als ein professionelles, daher auch als das in Polen meistbesuchte Dating-Portal. Seit 2006 gehört es der Gruppe *onet.pl*. 2010 ist zudem eine internationale, englischsprachige

Variante entstanden. 2011 gab es etwa vier Millionen Profile. *sympatia.onet.pl* bietet seinen Nutzerinnen und Nutzern nicht nur die Online-Welt, sondern organisiert für sie auch zahlreiche Events, Treffen, Workshops, Vorlesungen, soziale Initiativen, Ausflüge und Schiffsreisen. Es stellt ihnen ferner Artikel und Expertenratschläge zur Verfügung, die von PsychologInnen, SoziologInnen und Coaches bearbeitet werden.⁷ Auch persönliche Erfahrungen in Form von Berichten von UserInnen, die ihre Liebe gefunden haben, werden veröffentlicht.⁸ Im Ranking der Monatszeitschrift *Komputer Świat* rangiert das Portal auf Platz 1. Hier wurden insgesamt sechs ähnliche Kontaktbörsen einer Analyse unterzogen. Zu den wichtigsten Kriterien gehörten u. a. *Internetseite, Bedienung, Inhalt, Funktionen, Kommunikation* und *Suchmaschine*.⁹ Innerhalb der ersten zehn Jahre wurden fast fünf Millionen Profile erstellt und 614 Millionen Nachrichten verschickt.

Analyse

Dem gesamten Korpus mit 100 Erstkontaktversuchen konnten insgesamt 17 Initialtexte¹⁰ entnommen werden, in denen ein Kompliment bzw. mehrere Komplimente nachgewiesen werden konnten, sei es als die einzige Strategie oder integriert in komplexere Texte. Der besseren Übersichtlichkeit halber werden im Folgenden die Originalbeispiele¹¹ vollständig in polnischer Sprache angeführt. Die analysierten Komplimente wurden fett markiert und im Laufe der Analyse ins Deutsche übersetzt. Die jeweiligen Zwischenkapitel des analytischen Teils wurden je nach Fokus im Kompliment betitelt und des Weiteren

⁷ Online unter: <https://porady.sympatia.onet.pl/sympatia-radzi/portal-randkowy-sposobem-na-samotnosc/9t81dkr>, zuletzt eingesehen am: 31.05.2018.

⁸ Online unter: <https://porady.sympatia.onet.pl/poznali-sie-w-sympatii/historie-milosne>, zuletzt eingesehen am: 30.05.2018.

⁹ Online unter: <http://www.komputerswiat.pl/testy/internet/portale-spolecznosciowe/2011/11/porowanie-polskich-serwisow-randkowych.aspx>, zuletzt eingesehen am: 30.05.2018.

¹⁰ Als Initialtext verstehe ich die erste Nachricht unterschiedlicher Länge, nach der eine Rückantwort der Portal-Userin erwartet wird.

¹¹ Die originelle Schreibweise in den präsentierten Beispielen wurde beibehalten. Darauf lassen sich Tippfehler, Fehler in der Rechtschreibung u. a. zurückführen.

morphosyntaktisch, lexikalisch und thematisch ausführlicher behandelt. Zusammenfassend kann die Vorgehensweise folgendermaßen wiedergegeben werden:

- Bestimmung des Fokustyps: Komplimentgeber-Fokus, Null-Fokus, Komplimentempfängerin-Fokus
- Unterscheidung von charakteristischen Komplimentmustern mit den wichtigsten Wortklassen
- Analyse der lexikalischen Ebene: insbesondere positiv wertende Elemente in Komplimenten
- Besprechung des Komplimentthemas

Komplimente mit Null-Fokus

Es lässt sich feststellen, dass die Komplimente in (1)-(5) die Grundstruktur *ADJ+SUB* aufweisen (z. T. erweitert, z. B. um eine Steigerungspartikel). Aus dieser Struktur ist weder der Komplimentgeber noch der Empfänger abzulesen. Diese macht insgesamt 29 % aller Beispiele mit expressiven Sprechakten aus.

- (1) *ładny opis* 😊 (Konto gelöscht, 17.03.2016)¹²
- (2) *Czesc bardzo trafnie ujetas wszystko w opisie. Znakomity profil* (33 Jahre alt, 24.04.2016)¹³

In den beiden Beispielen kommt die positive Bewertung durch das positiv geladene Adjektiv zum Ausdruck (*ładny* ‚hübsch‘ in *schöne Beschreibung* (1) und *znakomity* ‚hervorragend‘ in *Hervorragendes Profil* (2)). In (1) wird das Kompliment mit dem Emoticon eines lächelnden Gesichts 😊 versehen, das zur Gefühlsäußerung dient. Es fällt auf, dass nur in drei von 17 Initialtexten die Emotionen der Männer auf diese Art und Weise zum Vorschein kommen (also in knapp 18 %). Wie weiter unten zu sehen ist, verwendet nur ein User (12) sogar drei Smileys in einer Nachricht.

¹² In Klammern wurde das Datum (Erhalt der Nachricht) und das Alter des Users genannt, falls vorhanden, denn einige Konten wurden gelöscht, so dass das Alter nicht mehr festgestellt werden kann. Auf die Angabe von Benutzernamen wurde bewusst verzichtet.

¹³ In diesem Fall tauchen zwei Komplimente auf. Auf sie wird in der Analyse separat eingegangen, da sie unterschiedliche Merkmale aufweisen.

In (3) wird das Adjektiv in der Komplimentstruktur *ADJ+SUB* mit der Steigerungspartikel *Niezwyklye* ‚ungewöhnlich‘ (*Eine ungewöhnlich bezaubernde Beschreibung deiner selbst und deines Traumannes*) zusätzlich verstärkt, *ładna* ‚hübsch‘ in (4) (*ein sehr hübsches Foto*) dagegen mit *bardzo* ‚sehr‘. Außerdem wird in (3) von dem Komplimentgeber nicht nur die Beschreibung der Frau selbst, sondern auch ihres Traumpartners als positiv betrachtet. Das Adjektiv *urzekający* ‚bezaubernd‘ macht die Auswirkung des Kompliments noch stärker, als es beim Adjektiv *ładna* der Fall ist.

- (3) *Niezwyklye urzekający opis siebie i swojego wymarzonego*. (30 Jahre alt, 31.12.2015)
- (4) *czesc dominik jestem . bardzo ładna fptka ,odpisz to pogadamy , nie mam tu swojej fotki ale jak chcesz to podesle ,pozdrawiami czekam buziak* (31 Jahre alt, 25.11.2015)

Zu bemerken ist, dass sich diese Komplimente auf ähnliche oder gleiche Komplimentobjekte beziehen. In drei Fällen ist es die im Portal präsentierte Beschreibung (insbesondere von sich selbst oder vom Traumpartner), in einem Fall ist es das eingestellte Foto und einmal das erstellte Profil selbst, wodurch der Gesamteindruck betont wird (wahrscheinlich als Kombination von Profildaten und Profiltextrn). Daraus lässt sich schließen, dass die Portal-User sowohl die allgemeine Wirkung des Portals als auch das von der Frau kreierte Selbstbild zu schätzen wissen. Das Foto als Komplimentgegenstand kann auch auf das Äußere hindeuten.

- (5) *Jeden z ładniejszych opisów jakie tutaj czytałem..* Hej miałabys ochotę pogadać .. jak tam weekend? (32 Jahre alt, 2.07.2016)

In Beispiel (5) wird *eine der hübscheren Beschreibungen* mit dem Relativsatz *jakie tutaj czytałem..* ‚die ich hier gelesen habe..‘ ergänzt. Da aber der Attributsatz auf die Beschreibung im Hauptsatz zurückweist, kann man das Kompliment als nullfokussiert betrachten. Der Komplimentgeber verwendet in diesem Fall das Adjektiv *ładny* ‚hübsch‘ im Komparativ (*eine der hübscheren Beschreibungen*), wodurch er impliziert, dass es auch andere hübsche gibt. Es wäre interessant zu prüfen, ob das Einsetzen des Adjektivs im Komparativ, und nicht im Superlativ, einen bedeutsamen Unterschied auf das Empfangen des Kompliments und somit auf die Reaktion macht.

Komplimente mit Komplimentempfängerin-Fokus

Dieser Fokustyp bildet den häufigsten Typ im Korpus. Dazu wurden die Komplimente gezählt, deren Struktur vereinfacht als

- a. MASZ+ADJ+SUB / (DU) HAST+ADJ+SUB
- b. JESTEŚ+ADJ / (DU) BIST+ADJ
- c. ADV+VERB / ADV+VERB (DU)

wiedergegeben werden kann. Einen wichtigen Bestandteil dieser Komplimentmuster bildet der *du*-Bezug und das Verb in der 2. Pers. Sg. Präs. Indikativ Aktiv. Die Muster können weiter modifiziert werden, was im Folgenden gezeigt wird.

An dieser Stelle wird zuerst noch einmal das Beispiel (2) Czeszc *bardzo trafnie ujelas wszystko w opisie*. *Znakomity profil* angeführt, wobei das Augenmerk jetzt dem Kompliment *sehr treffend hast du alles in der Beschreibung in Worte gefasst*. gilt. Dieses Muster besteht wieder aus einem Adjektiv als Träger der positiven Bedeutung, verstärkt durch die Partikel *bardzo* ‚sehr‘. Bemerkenswert ist hier die Tatsache, dass der Mann *wszystko w opisie* ‚alles in der Beschreibung‘ positiv bewertet. Dadurch wird der Wert des Kompliments noch stärker. Das Verb *ująć* bleibt neutral, d.h. die positive Bewertung liegt außerhalb des Verbs, genauso wie bei *jesteś* ‚bist‘. Nur in zwei Komplimenten kommt das Verb *jesteś* als Kopulaverb vor:

(6) *jej, ale fajna jesteś* (38 Jahre alt, 15.11.2015)

(7) *Odnalazłem Twój profil xxx.*

Czytając go stałem się optymistą. Jesteś piękna. Bije od Ciebie taka dobroć, może mi zdradzisz jak to robisz? Gdybys zdecydowała się udzielić wskazówek a nawet korepetycji podaję numer xxxxxxxxx (31 Jahre alt, 22.08.2017)

Die Bewunderung der Frau wurde in (6) auch mit der Interjektion *jej* betont, und als Träger der positiven Bewertung fungiert hier *fajna* ‚toll‘, in (7) dagegen *piękna* ‚schön‘. Interessanterweise unterscheiden sich die beiden Komplimente auch in der Reihenfolge der jeweiligen Wortarten. In der Struktur ALE+ADJ+JESTEŚ lässt sich bemerken, dass das Adjektiv vor dem Verb steht und die positive Bewertung zusätzlich unterstreicht.

In (7) befindet sich noch ein weiteres Kompliment, und zwar *Bije od Ciebie taka dobroć, może mi zdradzisz jak to robisz?* ‚Du strahlst so eine Güte aus, vielleicht verrätst du mir, wie du das machst?‘. Die positive Bewertung wird vor allem durch *bije dobroć* zum Ausdruck gebracht. *dobroć* wird dabei noch mit *taka* ‚so eine‘ modifiziert. Dieses Substantiv weckt sehr positive Konnotationen.

Nur ein einziger Mann greift nach der Struktur MASZ+ADJ+SUB ,(DU) HAST+ADJ+SUB‘:

- (8) Cześć , *masz przepiękny uśmiech*. Może się poznamy? (Konto gelöscht, 3.07.2015)

Wie dem Beispiel zu entnehmen ist, wird hier das Lächeln zum Komplimentobjekt (*du hast ein wunderschönes Lächeln*). Um dem Adjektiv eine noch stärkere Kraft zu verleihen, wurde ihm zusätzlich das Präfix *prze-* angehängt, wodurch *piękny* gesteigert wird ‚wunderschön‘.

Die übrigen adressatenorientierten Komplimente weisen große Ähnlichkeiten auf. Diese äußern sich im Verb *wyglądasz* ‚du siehst ... aus‘. Wie in (9) zu sehen ist, tritt das Verb mit dem vorangestellten Adverb *pięknie* auf. In (10) und (11) ist die Form *wyglądać na* nachzuweisen (Übers.: (10) *Du wirkst wie eine sehr energische Frau*, (11) *Du wirkst sympathisch*).

- (9) Hej xxx *pięknie wyglądasz* (33 Jahre alt, 18.01.2016)
- (10) czesc *po sposobie w jaki piszesz i po zdjęciach wyglądasz na bardzo energiczna kobiete* uprawiasz jakis sport lub masz jakies zainteresowania/?
Mysle powaznie o zyciu i zalozeniu rodziny podoba mi sie co piszesz na portalu najwazniejszy jest harakter mysle poznaj mnie a przekonasz sie sama jaki jestem? (34 Jahre alt, 15.10.2015)
- (11) Cześć *Wyglądasz na sympatyczną osobę... bardzo przyjemnie się mi czytało Twój profil*. Masz może ochotę trochę popisać, poznać się? Pozdrawiam Maciej (Konto gelöscht, 20.12.2015)

Darüber hinaus macht sich in (10) und (12) *schön schreibst du* bemerkbar, wodurch die Schreibkunst der Portal-Userin ebenso komplimentiert wird.

- (12) Witaj 😊 *pięknie piszesz* 😊 porozmawiajmy Karol z Poznania 😊 (35 Jahre alt, 9.08.2015)

Einen interessanten Rückschluss kann man aus dem Beispiel (13) ziehen. Die Komplimentempfängerin wird *Piękna* ‚Schöne‘ genannt.

- (13) Hej, *Jak wyglądasz Piękna?* Marcin (30 Jahre alt, 25.01.2017)

Hier kann man ein indirektes Kompliment feststellen, und zwar in Form eines Fragesatzes *Wie siehst du aus, Schöne?*. Angemerkt werden muss, dass zu diesem Zeitpunkt, zu dem das Kompliment gemacht wurde, der 30-jährige Mann das Foto der Frau nicht gesehen hat (für einen Tag wurde es gelöscht). Man kann nur vermuten, warum die Anredeform *Piękna* hier erscheint. Vielleicht orientiert sich der Komplimentgeber an dem Profil selbst, insbesondere an der

Beschreibung, die ihn anspricht, oder *Piękna* gilt hier als Aufmunterung dazu, ihm das Foto zuzuschicken.

Ein sehr interessantes Phänomen erscheint in (14). Das Profilfoto der Frau präsentiert nur ihr Gesicht. Daher kann man ihren Körper nicht sehen. Das Kompliment enthält die Konjunktivform *byś wyglądała* (*Du würdest aber in einem langen Kleid oder einem langen Rock toll aussehen*).

(14) *Ale byś fajnie wyglądała w długiej sukience albo długiej spódnicy* 😊 (33 Jahre alt, 29.06.2015)

Daraus lässt sich schließen, dass der Komplimentgeber seine Sicherheit über das schöne Aussehen der Frau äußert. Komplimente im Konjunktiv bilden eher eine Seltenheit, außerdem sind sie nicht unumstritten. Es kommt hier nämlich die Frage auf, ob auch künftige Sachverhalte als Komplimentobjekte gelten können. Hier wird der Standpunkt vertreten, dass sie doch als Komplimente gelten können.

Den Komplimenten mit dem Komplimentempfängerin-Fokus können noch zwei weitere Beispiele zugeschrieben werden.

(15) Witaj mam na imię Rafał mam 41 lat i jestem z Warszawy pisze do ciebie, ponieważ *zaciekawil mnie twój profil i twoja osoba* i chciałbym ciebie bliżej poznać, na razie moglibyśmy sobie tutaj na czatach porozmawiać lub na gg jak masz a później, jeśli zechciałabyś i miałabyś ochotę to moglibyśmy się spotkać u ciebie na mieście żeby bliżej się poznać Np.: spacer, kino, kawka, posiedzieć gdzieś w parku jak będzie ciepło lub pójść do restauracji i siedząc razem degustować się winkiem przy świecach i spokojnie wzajemnie rozmawiając poznać.,Ja jestem typem romantyka jestem spokojny i bardzo lubię troszczyć się o kobietę jeśli ciebie zainteresuje to będę tobie wdzięczny, z czego z góry bardzo dziękuję i pozdrawiam Rafał. (41 Jahre alt, 18.08.2016)

Der 41-jährige Portalnutzer informiert sein Gegenüber über den Eindruck, den das Profil auf ihn gemacht hat (*Mein Interesse haben dein Profil und du als Person geweckt*). Dazu setzt er das Verb *zaciekawil* ein. Dieses könnte man so paraphrasieren, dass das Profil sein Interesse geweckt hat. Somit wird hier das positive Urteil mit Hilfe eines Verbs sprachlich realisiert, was im ganzen Korpus nur selten der Fall ist. An dieser Stelle kann gesagt werden, dass zu den Trägern positiver Bewertungen am häufigsten Adjektive und Adverbien, gefolgt von Substantiven, gehören. Was den Komplimentgegenstand in (15) angeht, lässt sich erneut erkennen, dass sich das Profil und die Person als lobenswert erweisen.

Auch (16) wurde den Komplimenten dieser Gruppe zugeordnet. Der Grund dafür ist, dass auch hier (*sehr interessierst du mich*) der *du*-Bezug deutlich in den Vordergrund rückt. Die Tatsache, dass sie ihn interessiert, fokussiert das Kompliment auf den Gesamteindruck, den sie auf ihn gemacht hat.

- (16) Witaj, chcę Cię poznać, *bardzo mnie interesujesz*. Kolacja lunch czy kawa?
(Konto gelöscht, 29.08.2015)

Komplimente mit Komplimentgeber-Fokus

Eine weniger zahlreiche Gruppe machen die Komplimente aus, in denen die Sprecherorientiertheit nachweisbar ist. Diese zeichnen sich in der Regel durch die Ich-Form und das Verb in der 1. Pers. Sg. aus. Im Initialtext (7) wurde solch ein Kompliment eingesetzt, und zwar *Czytając go stalem się optymistą*. (wörtl. *Als ich es [das Profil, VF] gelesen habe, wurde ich ein Optimist [wurde ich optimistisch, VF]*). In diesem Fall taucht das Personalpronomen *ich* auf, und der Komplimentgeber gibt zu erkennen, wie das Profil auf ihn wirkt. Das Verb steht auch in der 1. Pers. Sg., aber diesmal im Prät. Indikativ Aktiv. Das Kopulaverb *stać się* ‚werden‘ erscheint mit dem Prädikativ *optymista* (*Optimist*).

Auch (17) kann als Kompliment mit Komplimentgeber-Fokus gesehen werden, da der Verfasser das Verb *Odzywam się* [sic!], ‚Ich melde mich‘ verwendet und weiter eine Erklärung abgibt, in der eine positive Bewertung realisiert wird. Positiv scheint für den Komplimentgeber sowohl die interessante Beschreibung als auch der allgemeine Charakter der Userin sowie das Sternzeichen der Fische zu sein (*Ich melde mich bei Dir wegen deiner interessanten Beschreibung und demzufolge allgemein deinem Charakter, und dem Sternzeichen Fische...*).

- (17) Witaj. *Odzywam się do Ciebie z racji interesującego Twojego opisu-co za tym idzie-ogólnie charakteru Twojej osoby, no i znaku Ryby...* Gdybyś miała ochotę na wymianę kilku zdań to serdecznie Cię zapraszam do kontaktu. Pozdrawiam Cie.Z (35 Jahre alt, 2.03.2017)

Dies kann mit den Erfahrungen des Mannes mit Fischen und seinem Weltwissen über Menschen mit diesem Sternzeichen verbunden sein. Das Adjektiv *interessant* drückt direkt die positive Bewertung aus.

Fazit

Das Thema *Kompliment* wird in dem vorliegenden Artikel unter formalen und thematischen Aspekten behandelt, die anhand von 20 Beispielen geschildert wurden (in 17 Initialtexten ließen sich Komplimente nachweisen). Die qualitativ-quantitative Analyse hat die wichtigsten Eigenschaften des expressiven Aktes angeschnitten. Untersuchungsgegenstand waren Komplimente von Männern aus Polen, die an eine Polin gemacht wurden. Folgende Erkenntnisse konnten dabei gewonnen werden.

- 1) Die Häufigkeit des Auftretens von Komplimenten beläuft sich auf 17 %. In einem Initialtext treten sogar drei Komplimente hintereinander auf, in einem anderen dagegen zwei. Ansonsten war jeweils ein Kompliment vorzufinden. 17% bilden keine besonders hohe Anzahl an Sprechakten. Wenn man jedoch bedenkt, dass in den 100 Initialtexten 54 von den Komplimentgebern selbst formuliert wurden und in 46 aller Fälle die Komplimentsender nach vorgefertigten Mustern greifen, so machen die 17 innerhalb von 54 über 32% aus. Die Erschließung der Rolle von Komplimenten auf Dating-Portalen bedarf auf jeden Fall einer breiter angelegten Studie, insbesondere in Hinblick auf interkulturelle Besonderheiten.
- 2) Insgesamt konnte man sechs diverse Komplimentthemen¹⁴ unterscheiden, dabei belegen den ersten Platz mit 30 % die *Beschreibung* auf dem Profil und das *Aussehen*, gefolgt von dem *Profil* im Allgemeinen und der *Komplimentempfängerin* selbst (*du*) mit 15 %. An dritter Stelle platziert sich das *Foto* und das *Lächeln* als Komplimentobjekt (jeweils 5 %).
- 3) Auf der morphosyntaktischen Ebene ist der formelhafte Charakter von Komplimenten zu beobachten. Dies äußert sich z. B. in dem ziemlich begrenzten Repertoire an sprachlichen Mitteln. Interessanterweise greifen Männer nach ähnlichen Strukturen sowie Wortarten zum Aufbau dieser Sprechakte. Wenn man die häufigsten positiv geladenen Wortarten analysiert, so ergibt sich aus der Analyse Folgendes: Die am häufigsten verwendete Steigerungspartikel ist *bardzo* ‚sehr‘, einmal erscheint auch *niezwykle* ‚außergewöhnlich‘. Nur selten wurden Substantive gefunden, wie z. B. *Piękna* ‚Schöne‘ als Anredeform, *optymista* ‚Optimist‘ oder *dobroć* ‚Güte‘.

¹⁴ Die Komplimentobjekte überlappen sich zwar (das Lächeln könnte auch als Element des Aussehens betrachtet werden), jedoch ist es generell von Vorteil, eine solche detailliertere Unterscheidung zu machen, um einen genauen Einblick in das Themenspektrum zu erhalten.

Auch die Verben *zaciekawić* und *interesować* weisen keine hohe Frequenz auf. Zu der zweitgrößten Gruppe gehören Adverbien (*pięknie* dominiert, *fajnie* oder *trafnie* erscheinen nur einmal). Es besteht kein Zweifel, dass Adjektive in Komplimenten eine entscheidende Rolle spielen. Dies findet hier eine Bestätigung. 30 % aller positiv wertenden Adjektive bildet *ładny*, *ładna*, *ładniejszy*, 20 % dagegen entfallen auf *piękna*, *przepiękny*. Die übrigen Adjektive kommen einmalig vor (*znakomity*, *urzekający*, *fajna*, *energiczna*, *sympatyczna*).

Komplimente mit Komplimentempfängerin-Fokus zeichnen sich durch eine hohe Frequenz aus (65 %), auf Platz 2 befinden sich mit 25 % die Komplimente mit dem Null-Fokus, der Komplimentgeber-Fokus bildet dagegen das Schlusslicht, seine Zahl beläuft sich auf 10 %.

Zuletzt gilt es zu betonen, dass in diesem Beitrag nur die Erstkontaktversuche im Vordergrund stehen. Es kann vermutet werden, dass Komplimente auch im weiteren Verlauf des Gesprächs vorkommen werden. Dies erfordert aber eine weitere und detailliertere Untersuchung, die bestimmt interessante Erkenntnisse liefern kann.

Literatur

- BONACCHI, SILVIA (2013): *(Un)Höflichkeit. Eine kulturologische Analyse Deutsch – Italienisch – Polnisch*. Frankfurt a. M.
- CHEN, RONG (1993): *Responding to compliments: A contrastive study of politeness strategies between American English and Chinese speakers*. In: *Journal of Pragmatics* 20:49-75.
- DAIKUHARA, MIDORI (1986): *A study of compliments from a cross-cultural perspective. Japanese vs. American English*. In: *Penn Working Papers in Educational Linguistics* 2(2):103-133.
- DRABIK, BEATA (2004): *Komplement i komplementowanie jako akt mowy i komunikacyjna strategia*. Kraków.
- DUTTLINGER, CLAUDIA (1999): *Komplimente im Spanischen*. Freiburg.
- ECKERT, PENELOPE/MCCONNELL-GINET, SALLY (2003): *Language and Gender*. New York.
- FRANKOWSKA, VIOLETTA (2017): *Komplimentenwiderungen und Geschlecht im deutsch-polnischen Vergleich. Eine linguistische Studie*. Poznań.
- GROCHOWALSKA, KATARZYNA (2012): *Cyberflirt: czym zachowania online różnią się od tych offline*. In: *Humanicus* 7: www.humanicus.org/global/issues/humanicus-7-2012/humanicus-7-2012-5.pdf (30.05.2018).
- HERBERT, ROBERT K. (1990): *Sex-based differences in compliment behavior*. In: *Language in Society* 19:201-224.

- HOLMES, JANET (1986): *Compliments and compliment responses in New Zealand English*. In: *Anthropological Linguistics* 28(4):485-508.
- HOLMES, JANET (1988): *Paying compliments. A sex-preferential politeness strategy*. In: *Journal of Pragmatics* 12:445-465.
- JAWORSKI, ADAM (1995): *'This is not an Empty Compliment!' Polish Compliments and the Expression of Solidarity*. In: *International Journal of Applied Linguistics* 5:63-94.
- KACPRZAK, KAMILA (2014): *Zmiany w sposobie poszukiwania partnera życiowego – przegląd badań dotyczących użytkowników portali randkowych*. In: *Teraźniejszość – Człowiek – Edukacja*. Bd. 17, 4(68):147-162.
- LORENZO-DUS, NURIA (2001): *Compliment responses among British and Spanish university students. A contrastive study*. In: *Journal of Pragmatics* 33:107-127.
- MANES, JOAN / WOLFSON, NESSA (1981): *The compliment formula*. In: COULMAS, FLORIAN (ed.): *Conversational Routine. Explorations in Standardized Communication Situations and Prepatterned Speech*. The Hague, Paris, New York, 115-132.
- MARX, KONSTANZE (2012): *„Ich finde Dein Profil interessant“ – Warum virtuelle Erstkontakte auch für die Linguistik interessant sind*. In: BEDIJS, KRISTINA / HEYDER, KAROLINE HENRIETTE (eds): *Sprache und Personen im Web 2.0. Linguistische Perspektiven auf YouTube, SchülerVZ & Co*. Berlin, 95-109.
- NELSON, GAYLE / EL-BAKARY, WAGUIDA / AL-BATAL, MAHMOUD (1996): *Egyptian and American compliments. Focus on second language learners*. In: GASS, SUSAN / NEU, JOYCE (eds.): *Speech acts across cultures. Challenges to communication in a second language*. Berlin, New York, 109-128.
- NICOLAISEN, SÜNJE (2007): *Kompliment als Höflichkeitsstrategie. Ein Vergleich am Beispiel des Schwedischen und des amerikanischen Englischen*. Saarbrücken.
- RUHI, ŞÜKRIYE / DOĞAN, GÜRKAN (2001): *Relevance theory and compliments as phatic communication. The case of Turkish*. In: BAYRAKTAROĞLU, ARIN / SIFIANOU, MARIA (eds.): *Linguistic Politeness across Boundaries. The Case of Greek and Turkish*. Amsterdam, 341-390.
- SIFIANOU, MARIA (2001): *“Oh! How appropriate!” Compliments and politeness*. In: BAYRAKTAROĞLU, ARIN / SIFIANOU, MARIA (eds.): *Linguistic Politeness across Boundaries. The Case of Greek and Turkish*. Amsterdam, 391-430.
- WOLFSON, NESSA (1983): *An empirically based analysis of complimenting in American English*. In: WOLFSON, NESSA / JUDD, ELLIOT (eds.): *Sociolinguistics and language acquisition*. Rowley, 82-95.

Internetseiten

- <http://www.komputerswiat.pl/testy/internet/portale-spolecznosciowe/2011/11/porowanie-polskich-serwisow-randkowych.aspx> (30.05.2018).
- <https://porady.sympatia.onet.pl/poznali-sie-w-sympatii/historie-milosne> (30.05.2018).
- <https://porady.sympatia.onet.pl/sympatia-radzi/portal-randkowy-sposobem-na-samotnosc/9t81dkr> (31.05.2018).